



ASSOCIAÇÃO PEDAGÓGICA DENDÊ DA SERRA

Serra Grande - Kreis Uruçuca, Bahia, Brasilien

Telefon: 00 55 (73) 239-6285

Bankkonto in Brasilien: Banco do Brasil, Agência 0019-1 (Ilhéus), Conta Corrente nº 11.347-6

Bankkonto in Deutschland: Spenden vermitteln die *Freunde der Erziehungskunst*, siehe Informationen unter *Wie kann man die Schule unterstützen?*

Kontakte auf Deutsch: Silvia Reichmann de Almeida
eMails: escola@dendeserra.org.br
silvia.reichrnc.rin@ig.com.br

In São Paulo: c/o Eckart Reichmann,

R. Estilo Barroco, 442, 04709-011 São Paulo - SP, Brasilien

Tel. 00 55 (11) 5182-5161

(Post aus Sicherheitsgründen immer nach São Paulo schicken!)

Web-Seite: www.dendeserra.org.br

*Lehren und lernen
mit Kindern aus armen Familien
in reicher Naturlandschaft:*

Eine Waldorfschul-Initiative im Süden von Bahia

Stand: Januar 2005

*Associação Pedagógica Dendê da Serra
(Schulverein)*

*Umweltschutzgebiet Itacaré - Serra Grande Bahia –
Brasilien*



Entstehung des Projektes

Die heutige *Escola Rural Dendê da Serra* geht zurück auf eine kleine Landschule in der Nähe des Dorfes Serra Grande, in der eine einzige, von der Stadtverwaltung bezahlte Lehrerin Grundschulkinder verschiedener Klassen in einem einzigen Raum gemeinsam unterrichtete. Dieser Raum gehörte zu einer Farm und war der Schule zur Verfügung gestellt worden.

Im Jahr 2000 ergriff dann eine kleine Gruppe von Lehrern und Eltern die Initiative, der Stadt ein alternatives Projekt für diese kleine Schule vorzuschlagen. Die Stadtverwaltung war einverstanden und es fand sich ein Spender, der bereit war, das Projekt mit einem kleinen monatlichen Beitrag zu unterstützen. Es wurde der Verein *Associação Pedagógica Dendê da Serra* gegründet, der die Schule in Partnerschaft mit der Stadt tragen sollte. Anfang 2001 wurden die Schüler dann in getrennte Klassen aufgeteilt, und jede bekam eine Klassenlehrerin, die sich bemühte, nach den Prinzipien der Waldorfpädagogik zu unterrichten. Der Farmbesitzer hatte noch zwei improvisierte Räume zur Verfügung gestellt, Freunde der Schule bauten schnell die nötigen Tische. Toiletten, Strom oder fließendes Wasser gab es nicht.

Im Jahre 2001 hatte die Schule zunächst einmal 30 Schüler, verteilt auf die 1. bis 3. Klasse. 2002 kam dann die 4. Klasse hinzu, und es entstand die erste Kindergartengruppe. Ein ehemaliger Kuhstall musste hergerichtet werden, Sperrholzwände trennten die "Klassenzimmer". Während dieses Jahres begannen wir den Bau unserer eigenen Schule, auf einem Grundstück, das dem Verein gespendet wurde. Den Bau finanzierte eine deutsche Stiftung. Nach zwei Jahren Unterricht unter sehr dürftigen Bedingungen war es dann soweit: wir konnten in unser eigenes Gebäude umziehen.

Im Jahr 2003 hatten wir weiterhin die 1. bis 4. Klasse und eine Kindergartengruppe, aber die Gesamtzahl der Schüler

war bereits auf über 80 Kinder angewachsen. Im Jahr 2004 kam dann die 5. Klasse hinzu, der Kindergarten bekam ein eigenes Gebäude, und eine zweite Kindergartengruppe entstand.

Ende 2004 hatte die Schule bereits über 120 Schüler, von denen die meisten Kinder armer Landarbeiter, Kleinbauern und Dorfbewohner sind. Viele Eltern können selbst nicht lesen und schreiben, und nicht immer wird der Schulbildung der Kinder ein entsprechender Stellenwert gegeben. In den letzten zwei Jahren kamen auch einige Schüler aus mittelständischen Familien dazu, deren Eltern einen regelmäßigen Schulbeitrag bezahlen, aber über 80% unserer Schüler kommen aus mittellosen Familien.

Die Gegend

Die Schule befindet sich in der Nähe von Serra Grande, einem kleinen Dorf 35 km nördlich von Ilhéus, das zum Kreis der Stadt Uruçuca gehört. 30 km weiter nördlich kommt man zu dem touristisch bekannten Ort Itacaré. Es ist eine landschaftlich einzigartige Küstenregion, in der noch malerische Strände, Mangrovenwälder und ganze Abschnitte von erhaltenem Küstenwald sowie Flüsse und Wasserfälle mit sauberem Wasser zu finden sind. Der atlantische Küstenwald im Süden Bahias ist für seine Artenvielfalt bekannt, wobei viele Tier- und Pflanzenarten nur in dieser Gegend vorkommen.

Der Lebensunterhalt der Kleinbauern dieser Region bestand bis vor wenigen Jahren darin, Bäume zu fällen und das Holz zu verkaufen oder Kohle herzustellen, Wald zu roden, um Maniokwurzeln und Mais anzubauen, Wildschweine und Gürteltiere zu jagen... Nun ist die gesamte Gegend um Serra Grande und Itacaré zum Umweltschutzgebiet erklärt worden, und die Menschen müssen sich umorientieren und mit den neuen Regeln leben lernen.

Die hier sehr häufigen Kakaoplantagen erholen sich nur langsam von einer Pilzkrankheit, die die meisten Bäume zerstört und eine schwere Wirtschaftskrise hervorgerufen hat, und auch da sind nicht viele Arbeitsstellen zu finden. Viele Menschen wandern ab in die Städte.

Einige haben jedoch auch neue Erwerbsmöglichkeiten entdeckt: von Umweltschutzorganisationen finanzierte Projekte fördern das Pflanzen einheimische Bäume, Mischkulturen von Wald- und Obstbäumen, Bio-Gemüse-gärten, usw. Der aufkommende *Ökotourismus*, der zunehmend Menschen in unsere Gegend bringt und neue touristische Unternehmen entstehen lässt, bringt neue Arbeitsplätze, Führer sind gefragt, neue Dienstleistungen entstehen, in denen den Bauern die genaue Kenntnis der Natur zugute kommt. Im Interesse des Tourismus ist es also nun geboten, die Landschaft zu schützen, um den Besuchern langfristig schöne Wanderwege durch den Urwald, saubere Strände und Flüsse, malerische Seen und Wasserfälle anbieten zu können.

Zielsetzung

In dem oben beschriebenen Zusammenhang sehen wir eine wichtige Aufgabe für unsere Schule, deren Ziele sowohl sozialer wie auch ökologischer Natur sind. Wir wünschen uns eine Schule, an der Kinder unterschiedlicher sozialer Herkunft eine umfassende und ganzheitliche Bildung erhalten können, die Kenntnisse und Traditionen der Gegend aufgreift und Umweltbewusstsein entwickelt. Soziale Toleranz und Verantwortung, Kenntnis der Natur und Ehrfurcht vor der Schöpfung sollen die Stimmung der Schule prägen.

Durch einen waldorfpädagogisch orientierten Unterricht, der den Schülern die Möglichkeit gibt, nicht nur ihr intellektuelles Potential, sondern auch handwerkliche, künstlerische und

menschliche Fähigkeiten zu entwickeln, möchten wir den Kindern eine solide Basis schaffen, damit sie sich später möglichst sicher und selbstbewusst ihren Weg in der Welt finden können.

Für das Gelingen dieses Vorhabens ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern Voraussetzung, um die wir uns genauso bemühen wie um die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Organisationen, die vor Ort tätig sind.

Der Alltag unserer Schule

In den 5 Klassenräumen des Schulgebäudes funktionierten im letzten Jahr (2004) die 1. bis 5. Klasse, im neuen Kindergartengebäude zwei Gruppen mit 15 bzw. 18 Kindern im Alter von 4 bis 6 Jahren.

Im Kindergarten wird den Kindern ein möglichst rhythmisch organisierter Alltag geboten, der ihnen ein gesundes und phantasiereiches Spielen ermöglichen soll, mit viel Bewegung, Singen, Versen, Geschichten und künstlerisch-handwerklichen Aktivitäten (die Kinder malen, nähen, bearbeiten kleine Holzstücke, spielen mit Lehm, pflegen ein Gemüsebeet, usw.). Spielzeug sind Palmnüsse, Kerne, Steine, Körbchen, von Müttern und Lehrern gefertigte Bänder, Stoffpuppen und Tücher, gestrickte Tiere und Holzspielsachen.

In den Klassen 1 bis 5 unterrichtet der Klassenlehrer im Hauptunterricht die grundlegenden Inhalte wie Lesen, Schreiben, Rechnen und Sachunterricht, jeweils in 4-wöchigen Epochen. Parallel dazu haben die Kinder noch zusätzlichen Unterricht in folgenden Bereichen:

- Englisch (zunächst nur mündliche Grundkenntnisse, Reime, Lieder, Spiele, usw., später auch Grammatik)
- Handarbeit (Nähen, Stricken, Häkeln, Korbflechten, usw.)
- Werken mit Holz oder Bambus, Modellieren mit Ton

- Musik (Singen, rhythmische Instrumente, Blockflöte)
- Malen mit Aquarellfarben und Wachskreiden
- Gartenbau
- Capoeira und Maculelê (brasilianische Kampf- und Tanzspiele), Trommeln und Herstellung von Instrumenten.

In der großen Pause bekommen alle Kinder der Schule ein nahrhaftes Schulessen, und einmal in der Woche bleiben die großen Schüler über Mittag da, da nachmittags noch einige zusätzliche Unterrichtsstunden stattfinden.

Neben Elternbesprechungen und Festen wie Muttertag oder Johanni werden die Eltern auch regelmäßig zu Arbeitseinsätzen in der Schule eingeladen, um Bäume zu pflanzen, das Aussengelände zu verschönern, Zubehör für die Kinder zu nähen, usw. Viele Eltern beteiligen sich gerne an solchen Aktivitäten, einige sind auch als freiwillige Mitarbeiter am Unterricht beteiligt (helfen beim Handarbeits- oder Gartenbauunterricht, in der Küche, im Kindergarten oder führen Aufsicht im Schulbus). Eine Gruppe von Müttern trifft sich alle 14 Tage, um Puppen zu nähen.

Wirtschaftliche Lage und Zukunftspläne

Die *Escola Rural Dendê da Serra* wird teilweise von der Stadt und teilweise von zusätzlichen Mitteln getragen, die dem Trägerverein zufließen (regelmäßige Beiträge gemeinnütziger Stiftungen und verschiedener privater Spender). Leider sind die Mittel der Stadt sehr beschränkt, und der weit grössere Teil unseres Budgets ist auf auswärtige Mittel und Spenden angewiesen.

Die Schule soll bis zur 8. Klasse mit den Schülern mitwachsen. Dieses Jahr (2005) werden wir zum ersten Mal eine 6. Klasse haben, im kommenden Jahr soll dann die 7. Klasse entstehen, 2007 möchten wir die 8. Klasse erreichen. Der neue Klassenraum wird gerade gebaut!

Da wir unsere Bauprojekte bisher freundlicherweise von der *Software AG Stiftung* finanziert bekamen, bleibt das monatliche Auskommen weiterhin unser Hauptproblem: laufende Kosten wie Lehrergehälter, Lebensmittel, Schulmaterial, Transportkosten (wenn der städtische Schulbus ausfällt, was leider ziemlich häufig vorkommt), usw. Bei wachsenden Schülerzahlen werden diese Kosten selbstverständlich auch steigen und wir werden neue Lehrer einstellen müssen.

Wie kann man die Schule unterstützen?

Wir sind für jede Art von Unterstützung dankbar, von Material- und Kleiderspenden bis zu gelegentlichen oder regelmäßigen Geldspenden, die sporadisch oder regelmäßig sein können. Für ca. € 6,- können wir z.B. eine Flöte für ein Kind kaufen, das Essen für eine ganze Woche kostet ca. € 40,-, 20 Hefte kaufen wir für ca. € 12,-. Besonders hilfreich sind regelmäßige Spenden (monatlich, alle 3 Monate, 12mal im Jahr...), da sie uns eine sichere Planung ermöglichen.

Die gesamten monatlichen Kosten für ein Kind, das unsere Schule besucht, haben wir zur Zeit auf € 25,- geschätzt. Wer also einen Monatsbeitrag in dieser Höhe aufbringt, übernimmt damit eine *Patenschaft*, da er den Schulbesuch eines unserer Kinder finanziert. Auf Wunsch ist es möglich, ein bestimmtes Patenkind zugewiesen zu bekommen, mit regelmäßigen Berichten über seine Entwicklung, Fotos, usw.

Spenden für unsere Schule vermitteln die

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V.

Weinmeisterstr. 16, 10178 Berlin

Tel.: (030) 61 70 26 30, Fax 61 70 26 33

(Herr Holger Niederhausen)

Spendenkonto: Postbank Stuttgart (BLZ 600 100 70)

Konto-Nr. 39800-704 (*Vermerk: Serra Grande*)